

3. 2267. (2)

## Anzeige.

Der Gefertigte macht ergebenst be-  
kaant, daß er die Ausübung seines ei-  
genen Geschäftes begonnen, und sein Ver-  
kaufs Gewölbe nächst der Sternallee am  
Kongressplatz Nr. 21 eröffnet hat. Er em-  
pfehlth daher sein reich assortirtes Waren-  
lager von Bildhauer-, Maler- und Ver-  
goldter-Arbeiten, dann mehrere zu Nikolai-  
und Weihnachts-Geschenken geeignete Ge-  
genstände. Zugleich verfertigt er selbst und  
übernimmt alle wie immer Namen haben-  
den Kirchen- und Zimmer-Einrichtungen  
seines Faches. Auch befinden sich in sei-  
nem Waren-Depot Verzierungen von fest  
gebrannter Terra Cotta, die wegen ihrer  
vortrefflichen Dauer und Schönheit zur  
Ausstattung der Kirchen, Häuser, Säle,  
im Innern und Aeußern besonders em-  
pfehlenswerth sind.

**Leopold Götzl,**  
Bildhauer, Maler und Vergolder.

3. 2286. (2)

## Das optische Warenlager

des  
**S. Weiss**  
aus Agram

befindet sich für den diesjährigen Markt in der  
Stern-Allee im Schuschnig'schen Hause  
Nr. 21, am Eingang der Theater-Gasse.

3. 2287. (2)

## Fortepiano's

in Auswahl, von Wiener Meistern und  
eigener Erzeugung, neue und überspielte, zu  
den Preisen von 50 bis 430 fl., worunter sich  
eines von Schweighofer, der in Wien  
und München mit goldenen Medaillen  
beehrt wurde, befindet, sind zu verkauf-  
en, umzutauschen und auszuleihen,  
beim Fortepianomacher Wittenz, Gra-  
discha-Vorstadt Nr. 37, in Laibach.

3. 2299. (2)

## Carl Meisla,

Kunsthändler aus Graz,

empfehlth sich für diesen Herbstmarkt mit  
einer ungewöhnlich großen Auswahl von  
inländischen, französischen und englischen  
**Stahl- & Kupferstichen u. Lithografien;**  
auch ist derselbe fortirt mit einigen Tausend  
Exemplaren der so sehr beliebt gewordenen  
Laylam'schen

### Kaiserpaar-Porträts,

welche als äußerst gelungen gelten und ei-  
gends zur Erinnerung der Allbeglückenden  
Anwesenheit Ihrer Majestäten in Kärnten  
angefertigt und mit schönen auf das Land  
Kärnten Bezug habenden Ansichten und  
Emblem's geziert sind.

Dankend für die alljährlich ihm zu  
Theil werdende Anerkennung, empfehlth sich  
derselbe noch weiters einem P. T. Publi-  
kum in geneigter Abnahme seiner stets reich  
gewählten Kunst-Artikel.

Verkaufslokale: Gütte Nr. 12.

3. 2274. (2)

## Markt-Anzeige.

Der Eigenthümer von der am Wiener-Rohmarkt befindlichen **Leinenwaren-Niederlage**, welche  
nach der Krim bestimmt war, und wegen eingetretene Friede nicht mehr übernommen wurde, sendet  
einen Theil dieses großartigen und so schnell berühmt gewordenen Lagers zum hiesigen Markte, und  
rechnet mit Zuversicht auf einen bedeutenden Absatz, da er überzeugt ist, daß Jeder, der die Ware be-  
sichtigen wird, verwundert ausrufen muß:

Wie ist das möglich, bei theuern Zeiten so billig zu verkaufen!

### Wie das Preis-Verzeichniß ausweist.

1 Duzend Handtücher von	1 fl. 30 kr. und höher.
1 " echt Leinen-Taschentücher	2 " 12 " " "
1 " Leinen-Baststücher	4 " — " " "
1 " Thee-Servietten	— " 54 " " "
1 " Tisch-Servietten	3 " — " " "
1 Stück Drill, 30 Ellen	4 " 54 " " "
1 " Handtücher, 30 Ellen	3 " 36 " " "
1 " Garn-Leinwand, 30 Ellen	6 " — " " "
1 " Creas, $\frac{1}{2}$ breit, 37 Ellen	7 " 30 " " "
1 " $\frac{5}{8}$ breit, 37 Ellen	12 " — " " "
1 " Holländer-Leinwand auf 6 Hemden	6 " — " " "
1 " Canavas, 30 Ellen	5 " 30 " " "
1 " Unterrock von englischem Schirting	1 " — " " "
1 " Seiden-Pelisse-Tuch	1 " 20 " " "
1 " Kaffee-Tuch	1 " — " " "
1 " Nürnberger-, Irländer-, Holländer- und Brabanter-Leinwand von 30 bis 54 Ellen	17 " — " " "

Auch sind alle in dieses Fach einschlagende Artikel im Verhältniß eben so billig zu bekommen.  
Das Verkaufs-Lokale befindet sich in dem Bals'schen Hause Nr. 25, neben dem Theater.

3. 1980. (7)

Um vielseitigen Anfragen zu genügen, ist der

## echte steirische Kräuter-Saft für Brustleidende

fortwährend und in bester Qualität zu haben

in Laibach bei Herrn **Joh. Klebel** und in Stein beim Herrn Apotheker **Jahn**.

Der alleinige Erzeuger des „echten steirischen Kräuter-Saftes“, Apotheker  
**Purgleitner in Graz**, bittet, selben nicht mit andern unter derselben Benennung in  
Handel gesetzten Fabrikaten zu verwechseln.

Die Flaschen des „echten steirischen Kräuter-Saftes“ sind aus weißem Glas, nach oben  
konisch zulaufend und mit Zinnkapseln, auf welchen (wie auf der Flasche selbst) das  
Gepräge: „Apotheke zum Hirschen in Graz“ und „IPA“ angebracht ist,  
sorgfältig verschlossen, übrigens mit Etiquets sammt Namensunterschrift des Erzeu-  
gers versehen.

Preis einer Flasche 50 kr. C.M.; weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet.  
Die Verpackung von zwei oder vier Flaschen wird mit 20 kr. C.M. berechnet.

Wir verwahren uns gegen alle Falsifikate, und bitten, die obige Beschreibung der Flaschen zu  
beherzigen.

Z. 930. (5)

## Zur gefälligen Beachtung

für die P. T. Kundschaft der k. k. allerh. priv. **Dr. Borchardt'schen Kräu-  
ter-Seife, Dr. Suin de Boulemard's Zahn-Pasta und von Dr.  
Hartung's Chinarinden-Oel und Kräuter-Pomade.**

Die hiergenannten, im In- und Auslande seit Jahr und Tag bei beiden Geschlechtern in grossen Ehren  
stehenden cosmetischen Mittel haben sich nachgerade durch ihre innere Solidität und Trefflichkeit einen so  
namhaften Ruf begründet, dass, auf diesen spekulirend, eine grosse Anzahl **NACHAHMUNGEN** ent-  
standen und es sind die P. T. Kundschaften unserer Artikel sehr häufig durch die allgemeine Bezeich-  
nung „Kräuter-Seife“, „Zahn-Pasta“ etc. etc., oder durch angenommene, ähnlich kling-  
ende, **gingirte** Namen von Aerzten, mit fremden Fabrikaten getäuscht worden.

Wir achten und ehren jede Konkurrenz, welche im regen Wettstreit das Gebiet des Handels erweitert  
und erlaubten Vortheilen nachzustreben sucht; wo aber die Konkurrenz Rechte Anderer beeinträchtigt, wo  
sie sich durch **täuschende Nachahmung der Enveloppirungen**, durch **wörtlichen  
Nachdruck** fremder Etiquettes und Gebrauchszettel, durch eine wohlberechnete, zu Verwechslun-  
gen geeignete **Fingirung falscher Namen**, auf Kosten Anderer zu bereichern sucht, artet  
sie in **Unsitlichkeit** aus und wird von jedem Rechtsdenkenden sicher gemissbilliget werden.

Mit einer **solchen Konkurrenz** haben wir es leider zu thun und obwohl uns gegen derar-  
tige betriegerische Falsifikate der Schutz der Gesetze, den wir bereits mehrfach dagegen mit  
Erfolg angerufen, zur Seite steht, erscheint es für die **geehrten Konsumenten** unserer  
Artikel doch erforderlich, bei ihren Einkäufen **stets** sowohl auf die mehrfach veröffentlichte **Original-  
Verpackungsart**, = als auch auf die Namen

**Dr. Borchardt**

**Dr. Suin de Boulemard**

**Dr. Hartung**

(Kräuter-Seife)

(Zahn-Pasta)

(Chinarinden-Oel u. Kräuter-Pomade)

genau zu achten und überhaupt **nur diejenigen** unserer Artikel als **zuverlässig echt** und  
**unverfälscht** zu betrachten, welche aus den Lagern unserer, durch die betreffenden Lokalblätter und  
Provinzial-Zeitungen von Zeit zu Zeit bekannt gegebenen **alleinigen Herren Orts-Depositaire**  
entnommen werden.

Für **Laibach** befindet sich der **Alleinverkauf** bei **Matthäus Kraschowitz**  
am Hauptplatz Nr. 240 und bei **Hoinig & Boschitsch**, sowie auch für Capodistria: Apoth.  
Giovanni Delise, Friesach: Apoth. W. Eichler, Görz: G. Anelli, Illyr. Feistritz: Josef Li-  
tschan, Klagenfurt: Apoth. Anton Beinitz, Krainburg: Theodor Lappain, Tarvis: Apoth.  
Albin Stüßler, Triest: Apoth. Fr. Xicovich, Apoth. J. Serravallo und Apoth. Carlo Zanetti, Villach:  
Math. Fürst und für Wipach bei J. N. Dollenz.

3. 2204. (3) Nr. 5716.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Paul Schain, Exekutionsführers von Görz, gegen Anton Schneideritsch von Wippach, wegen aus dem Vergleiche vom 1. März 1855 schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. Nr. 6, Rektf. Z. 34, Urb. Nr. 106 vorkommenden Hauses Konstl. Nr. 104 fl. im Markte Wippach, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 970 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Dezember 1856, auf den 24. Jänner und auf den 28. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 11 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 26. Oktober 1856.

3. 2205. (3) Nr. 5750.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unwissend wo befindlichen Besitzsprechern des Ackerz za klanz in der Steuergemeinde Oberfeld, Parz. Nr. 376, hiemit erinnert:

Es habe Anton Baiz von Semona, wider dieselben die Klage auf Erziehung des vorbezeichneten Ackerz sub praes. 28. Oktober 1856, Z. 5750, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 16. Februar 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. S. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Sandrin von Semona als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 28. Oktober 1856.

3. 2206. (3) Nr. 5660.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unwissend wo befindlichen Besitzsprechern der in der Steuergemeinde Sturia sub Parz. Nr. 20 liegenden 973|90 [ ] Klasten messenden Weide mit Holz, stara gora genannt, hiemit erinnert:

Es habe Andreas Sleiko von Sapusche, wider dieselben die Klage auf Erziehung der vorgenannten Weide sub praes. 5. November 1856, Z. 580, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 26. Februar 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der allg. S. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Repizh von Sapusche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. November 1856.

3. 2209. (3) Nr. 4470.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der in der Exekutionsache des Kasper Matte von Rau, gegen Maria Matthe und rückichtlich deren Erben und Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Kasper Matthe von Rau wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung sub praes. 9. August l. J., Z. 4470, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 3. Februar 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. S. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten, wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Debeuz von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 11. August 1856.

3. 2210. (3) Nr. 6191.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hierämtliche Edikt vom 19. Jänner 1856, Z. 39, wird bekannt gegeben, daß, da in der Exekutionsache des Fräuleins Theresia Polz von Oberburg, wider Matthäus Uch von Zhelle, zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 14. November kein Kauflustiger erschienen ist, der zweite auf den 13. Dezember l. J. angeordnete Realfeilbietungstermin abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. November 1856.

3. 2211. (3) Nr. 6192.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hierämtliche Edikt vom 13. Februar l. J., Z. 570, wird bekannt gemacht, daß, da in der Exekutionsache des Blas Berch von Kofese wird Blas Tomtschitz von Grazenbrunn, zur ersten auf den 14. November l. J. angeordnet gewesenen Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zum zweiten, auf den 13. Dezember l. J. angeordneten Feilbietungstermin geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. November 1856.

3. 2212. (3) Nr. 2954.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Skufza von Deschelsendorf, gegen Franz Perko von Großkoren, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Dezember 1854, Z. 566, schuldigen 99 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jodelberg sub Rektf. Nr. 198 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Großkoren Haus. Nr. 9, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 982 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 12. Dezember l. J., auf den 13. Jänner und auf den 13. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 11. Oktober 1856.

3. 2213. (3) Nr. 2969.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kadunz von Seisenberg, gegen Johann Sternad von Sela, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. März 1852, Z. 2392, schuldigen 28 fl. 54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rektf. Nr. 368 und 369 vorkommenden Halbhube zu Sela Haus. Nr. 5, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 627 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Dezember l. J., auf den 12. Jänner und auf den 12. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 12. Oktober 1856.

3. 2216. (3) Nr. 19188.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach macht hiemit bekannt:

Es habe über das Ansuchen des Anton Klemenzhizh, durch Herrn Dr. Delak, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Jankoviz gehörigen, im Grundbuche Sonneg sub Urb. Nr. 69, Rektf. Nr. 66 vorkommenden Subrealität, wegen schuldigen 300 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme auf den 22. Dezember d. J., 22. Jänner und 23. Februar 1857, jedesmal früh von 9 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung jedoch auch unter demselben an den Meistbietenden überlassen werde.

Der neueste Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen liegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1856.

3. 2217. ( ) Nr. 18901.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen des Andreas Dermastia, durch Herrn Dr. Rudolf, in die exekutive Feilbietung der, der Agnes Sever von Wierzbe gehörigen, im vormaligen Grundbuche Flödnig sub Rektf. Nr. 1179 vorkommenden, auf 900 fl. bewertheten Mahlmühle sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 13. November 1855, Z. 20618, schuldigen 200 fl. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme drei Tagssatzungen im Orte der Realität, jedesmal früh 9 — 12 Uhr, auf den 22. Dezember d. J., auf den 22. Jänner und auf den 23. Februar 1857 mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Tagssatzung um den Schätzungswert oder über denselben, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden überlassen werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen zur Feilbietung können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 30. Oktober 1856.

3. 2218. (3) Nr. 18140.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen des hohen k. k. Aeraerz, durch die k. k. Finanzprokurator in Laibach, wider Martin Pisch und Andreas Grün von Salloch, in die exekutive Feilbietung der im Grundbuche Lustthal sub Rektf. Nr. 6516 vorkommenden Wiefpousje, im Schätzungswerthe von 83 fl.; der im nämlichen Grundbuche sub Rektf. Nr. 6516 vorkommenden Mühle und der Hälfte des Grundterrains sub Parz. Nr. 1598, sammt fundus instructus, im Werthe von 406 fl., wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 30. März 1853, Z. 463, und vom 20. März 1853, Z. 488, schuldigen Perzentualgebühren pr. 22 fl. 45 kr. und 2 fl. 48 kr. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme drei Tagssatzungen auf den 22. Dezember d. J., auf den 22. Jänner und auf den 23. Februar l. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Lastenextrakt und die Bedingungen der Feilbietung können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Oktober 1856.

3. 2219. (3) Nr. 19076.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über das Ansuchen des Andreas Mchle die mit Edikt vom 12. September d. J., Z. 13883, auf den 10. November, 10. Dezember d. J. und 10. Jänner 1857 ausgeschriebene exekutive Feilbietung der Realität des Josef Strojani, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange, auf den 16. Februar, 16. März und auf den 16. April 1857 übertragen worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. November 1856.

3. 2228. (3) Nr. 4952.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Podboy von Reifnitz, gegen Franz Hotschevar von Weikersdorf, wegen laut gerichtlichen Vergleiches vom 10. August 1853 und Session 9. März 1847 schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 167, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1610 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Dezember 1856, auf den 12. Jänner und auf den 9. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dem Orte Weikersdorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 5. November 1856.